

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 213.

Halle, Sonnabend den 12. September
Hierzu eine Beilage.

1857.

Telegraphische Depesche.

Wien, Donnerstag, d. 10. Sept. Vier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 5. d. melden, daß die russischen und französischen Gesandtschaftswappen wieder enthüllt worden seien. An Stelle Meshid Paschas ist Fuad Pascha zum Chef des Finanzrats ernannt worden.

Ueber Trapezunt eingegangene Berichte melden, daß Serat von den Persern geräumt worden und daß nach dem Abzuge der Besatzungstruppen Religionsunruhen daselbst ausgebrochen seien.

Deutschland.

Berlin, d. 10. September. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schornsteinfegermeister Karl Behrend zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und den bisherigen Staatsanwalts-Gehülfen, Freiherrn von Notho in Naumburg a. S., zum Staatsanwalt bei dem Kreisgericht in Preuß. Stargard zu ernennen.

Die außerordentliche Finanz-Commission wird dem Vernehmen nach erst gegen den Schluß dieses oder zu Anfang des nächsten Monats eröffnet werden; auch hören wir, daß der Geheim-Regierungsrath Delbrück aus dem Handels-Ministerium, der kürzlich zum Mitgliede des Staatsraths ernannt wurde, noch in diese Commission berufen worden ist. Das Gerücht, daß der General-Steuer-Director a. D. Kühne es abgelehnt habe, in diese Commission einzutreten, ist von keiner Seite dementirt worden. (N. Pr. 3.)

In der Stadt zirkulirt das Gerücht von einer bevorstehenden Ministerkrisis. Wir registriren dieses Gerücht, dessen Tragweite wir nicht zu beurtheilen vermögen, mit dem Bemerkten, daß das Gerücht die angeblichen Demissionsgesuche zweier Minister mit der mehrerwähnten Finanzcommission in Verbindung bringt. (N. 3.)

Aus offiziellen Mittheilungen erfahren wir, daß die Erwartung, der neue russische Zolltarif werde die Befreiung oder wenigstens eine Verminderung des Schmuggelhandels herbeiführen, sich bis jetzt nicht bestätigt hat. Dies kann allerdings nicht Wunder nehmen, da gerade diejenigen Waaren, die bisher zu Objecten des Schmuggels dienten, bei der Ermäßigung der russischen Eingangszölle wenig oder gar keine Berücksichtigung gefunden haben. (N. 3.)

Heute hat die Ersahwahl für das aus dem Hause der Abgeordneten ausgesetene Mitglied General-Major v. Prittwitz stattgefunden und ist dieselbe mit 121 von 234 Stimmen auf den Präsidenten G. a. m. e. t. (Candidat der conservativen Partei) gefallen. Der Gegen-Candidat war der Stadtrath Riedel, welcher 113 Stimmen erhielt und den Sieg davon getragen hätte, wenn die Militär-Wahlmänner, welche den Schluß der Abstimmenden machten, nicht auf die Seite G. a. m. e. t.'s getreten wären.

Da die Mittel, welche von dem Evangelischen Oberkirchenrathe durch die beiden früher veranstalteten allgemeinen Kirchen-Kollekten zur Unterstützung der evangelischen Diaspora gewonnen worden sind, ihrem Ende entgegen gehen, so wird Seitens der genannten kirchlichen Behörde bereits darauf Bedacht genommen, eine neue allgemeine Kirchen-Kollekte auszuschreiben, und soll dafür eine Sammlung in den ersten Monaten des kommenden Jahres bestimmt werden. Durch ein Circularschreiben sind die Consistorien der Provinzen aufgefordert worden, sich über diese Angelegenheit gutachtlich zu äußern.

Der Magistrat unserer Stadt beabsichtigt die Anlage eines besonderen städtischen Krankenhauses. Für jetzt werden die hiesigen Armen-Franken in der Charité, in Bethanien und anderen öffentlichen Krankenanstalten untergebracht. Die Zahl der Betten, welche von der Commune mit armen Kranken fortlaufend belegt werden, beträgt im Durchschnitt 1100.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Frankreich wegen eines neuen Postvertrages werden in nächster Zeit, nachdem von beiden Seiten eine Kündigung des zum 1. Jan. 1858 ablaufenden Vertrages

erfolgt war, ihren Anfang nehmen, und ist zum diesseitigen Bevollmächtigten der Oberpostath Meßner bestimmt.

Der 1. Lehrer am hiesigen Blindeninstitut, Heboldt, hat den Ruf als Dirigent an die neu errichtete Provinzial-Blindenanstalt der Provinz Sachsen erhalten, deren Sitz die Stadt Warby wird und deren Unterhaltung von den Ständen dieser Provinz aufgebracht werden soll. Indessen ist man bemüht, Hrn. Heboldt seiner hiesigen Wirksamkeit zu erhalten, und es steht dahin, ob er dem an ihn ergangenen Rufe folgen werde.

Bekanntlich hat der evangelische Oberkirchen-Rath für die Befestigung der General-Superintendentur der Provinz Sachsen sein Augenmerk auf den Consistorialrath Prof. Dr. Lehnerdt gerichtet und bei Sr. Maj. dem König beantragt, mit Dr. Lehnerdt in Unterhandlung treten zu dürfen. Hierzu hat Se. Majestät vor einigen Tagen die Genehmigung ertheilt; und es ist somit anzunehmen, daß Dr. Lehnerdt in die General-Superintendentur der Provinz Sachsen eintreten wird.

Man schreibt der „Elberf. Ztg.“ unterm 9. d. von hier: „Die evangelische Allianz hat heute ihre Sitzungen mit einem Gottesdienste eröffnet. Morgen beginnen die eigentlichen Debatten, denen wir mit gerechter Spannung entgegen sehen. Von Seiten einzelner Secten sind bedeutende Vertreter bereit, in den Sitzungen des Bundes das Wort zu ergreifen. Aber auch außerhalb derselben werden sie bei dieser Gelegenheit, die ihnen viel Zuhörer aus allen Weltgegenden bietet, versuchen, Propaganda zu machen. So ladet Rothe, der Prediger der hiesigen Irvingianer, zu Vorlesungen ein, die er täglich von heute bis zum Schlußtage der Allianz im Tempel seiner Gemeinde über ihr Prinzip halten will, ein; eben so Hofmann, der bekannte württembergische „„Prediger des Volkes Gottes““, der seit Jahren lebhaft eine Auswanderung der „„Heiligen““ nach Jerusalem beantragt, auch bereits dazu die Vermittlung des deutschen Bundes (ohne Erfolg) nachgesucht hat. Er will heute in der ihm zur Disposition gestellten heiligen Geist-Kirche einen Vortrag „„über den Abfall und den zukünftigen Zorn und die Mittel zur Abhilfe unserer gesunkenen Zustände““ halten. Er ist der Bruder unseres General-Superintendenten und Hof-Dompredigers D. Hoffmann. Bei aller Verschiedenartigkeit der irvingianischen und der Hoffmann'schen Richtung begegnen sich doch beide in dem Glauben an das Nahen des Gerichtes und des jüngsten Tages, dessen Vorboten sie in den Ereignissen seit 1848 erkennen.“

Folgendes sind nach der Einladungsschrift die „neun Hauptpunkte der Lehre, die als feste Glaubensgrundsätze aller Mitglieder des evangelischen Bundes“ gelten sollen:

- 1) Die göttliche Eingebung, Autorität (Ansehen) und Zulänglichkeit der heiligen Schrift.
- 2) Die Einheit des göttlichen Wesens und die Dreieinigkeit der Personen.
- 3) Die göttliche Verderbtheit der menschlichen Natur in Folge des Sündenfalls.
- 4) Die Menschwerdung des Sohnes Gottes, sein Erlösungswert für die sündige Menschheit und sein Mitteramt als Fürsprecher und König.
- 5) Die Rechtfertigung des Sünders allein durch den Glauben.
- 6) Das Wert des heiligen Geistes in der Bescheidung und Heiligung des Sünders.
- 7) Das Recht und die Pflicht der einzelnen Gläubigen, in der heiligen Schrift zu forschen und sie zu erklären.
- 8) Die göttliche Einsetzung des christlichen Predigtamtes und die Ordnung der heiligen Taufe und des heiligen Abendmahls als für alle Christen und auf alle Zeiten verpflichtend.
- 9) Die Unverletzlichkeit der Seele, die Auferstehung des Leibes, das Weltgericht des Herrn Jesu über das menschliche Geschlecht, ewige Seligkeit der Gerechten und ewige Pein der Gottlosen.

Die Synode der evangelischen Brüdergemeinde, welche am 8. Juni d. J. in Herrnhut eröffnet worden war, ist am 1. d. M. geschlossen worden. Die Verfassung der Brüdergemeinde ist durch diese Synode in ein neues Stadium getreten. Bisher lag die oberste Kirchenverwaltung lediglich und allein in den Händen des Directoriums, welches seinen Sitz in Verheilsdorf hat. Dasselbe wird zwar nach wie vor die Geltung seiner Stellung behalten; wohl aber sind den größeren Gruppen der verschiedenen Länder gewisse Provinzialrechte eingeräumt worden, wodurch die Gesamtheit einige angemessene Gliederung erhalten hat. Außerdem ist das Directorium um vier

Mitglieder verstärkt worden. Den Vorsitz auf der Synode führte der Bischof Nitschmann. Von diesem war auch die Zustimmung-Adresse, welche die Synode an das hiesige Comité des evangelischen Bundes ergaben ließ, unterzeichnet. Außer Anderen nehmen von der Brüdergemeinde an der hiesigen Versammlung der Bischof Nielsen, Pastor Reichel u. Theil.

Thüringische Staaten. Das in Nördlingen erscheinende ultrakirchliche Blatt, der „Freimund“, bringt die Nachricht, daß die lutherische Kirche des Fürstenthums Reuß-Greiz, welche sich bis jetzt „der Sünde“ der gemischten Abendmahlsgemeinschaft theilhaftig gemacht, diesem ein Ziel gesetzt habe; die (reformirte) regierende Fürstin, welche mit andern Frauen das Abendmahl bisher in Gemeinschaft mit lutherischen Christen genoß, sei mit mehreren Hofdamen nicht nur zu der Ueberzeugung gekommen, „daß Uebung der gemischten Abendmahlsgemeinschaft Sünde und die lutherische Abendmahlslehre die allein schriftgemäße ist,“ sondern auch zur lutherischen Kirche übertreten. (?)

Mugsburg, d. 6. Sept. In der gestrigen Magistratsitzung wurde ein Reskript verlesen, in welchem die Regierung zur Anzeige bringt, daß Rosenkränze in den Handel gekommen sind, deren Kreuze Dolche bergen, und verordnet, daß auf solche Rosenkränze, deren Kreuz wahrscheinlich auffallend groß sein müssen, gefahret werde.

Neboe, d. 9. Sept. In der heutigen Sitzung fand die Schlussberatung über den von der Regierung vorgelegten Verfassungsentwurf statt; dieselbe dauerte von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Zuerst trat der Berichterstatter (Justizrath Rötger) auf, um der Versammlung die unveränderte Annahme des Ausschussesantrages zu empfehlen; alsdann hielt v. Blome eine fulminante Rede, die hauptsächlich gegen Bargum gerichtet war. Bargum versuchte darauf in einer sehr langen Rede seine Amendements und seine politische Parteistellung zu vertheidigen, doch gelang es ihm nicht, den Eindruck der Blome'schen Rede zu verwischen. Graf Reventlow-Jersbek nahm hierauf das Wort und schilderte in einer Weise, welche von der tiefen Erregtheit des Redners Zeugniß gab, die Zustände des Landes so wie das Verfahren der Regierung. Der Eindruck dieser Rede war wahrhaft bewältigend. Der königliche Commissar that was seines Amtes war und empfahl der Versammlung die Annahme der Regierungsvorlage. Rötger beantwortete im Namen des Ausschusses diese Ansprache. Schließlich sprachen noch Horstmann für den Ausschuss und Hufner Busch, als der einzige, welcher für Bargum's Anträge in die Schranken trat. (Bei der Abstimmung wurde, wie wir dem größten Theile der Leser d. Bl. bereits durch eine uns während des Druckes der gestr. Nr. zugegangenen telegraphischen Depesche mitgetheilt haben, der Ausschussantrag, die Verfassungsvorlage der Regierung abzulehnen, mit 46 gegen 2 Stimmen angenommen. Wodurch Bargum enthielt sich der Abstimmung und protestirte schließlich gegen dieselbe aus formellen Gründen.)

Ostindien.

Nach einer Correspondenz der „N. A. Z.“ aus Calcutta wäre die Lage der Engländer in Ostindien überhaupt und vor Delhi insbesondere noch viel schlimmer, als alle bisherigen Berichte, welche durch den General-Gouverneur streng controlirt würden, dieselbe darstellten. Die sündlich erwartete neue Ueberlandpost muß ergeben, ob sich diese Unglücksnachrichten bestätigen.

Bermischtes.

Die französische Ostbahn-Gesellschaft hat dem Kaiser einen Wagenzug bauen lassen, der in kurzem nach Chalons abgehen soll und, abgesehen von den Wundern, die man davon erzählt, beweist, welchen Eurus französische Gesellschaften mit den Geldern ihrer Actionäre zu treiben kein Bedenken tragen. Außer den Wagen, welche für das Gefolge bestimmt sind, besteht dieser Zug aus einem Restaurant, Speisesaal, Salon- und Schlafzimmern, von denen jeder wiederum mehrere Abtheilungen enthält, wie der Schlafzimmernwagen z. B. aus zwei Betzimmern nebst den Toilettenabinetten besteht. Es fehlt nur noch ein — Badezimmer! meinen die Pariser.

Nachrichten aus Halle.

Am 10. September.

Heute früh vereinigte die kriegerische Feld- und Schlächtübung ein reiches, vielgestaltiges und bewegtes Leben in Salzmünde. Das königliche Hoflager, das sich dort befand, und die überall hin zeitig verbreitete Nachricht, daß in Salzmünde der Hauptübergang über die Saale sein werde, hatte eine ungewöhnliche Menge von Zuschauern herbeigezogen. Se. Maj. hatte gegen 8 Uhr früh in dem Thurme des Schloßberges Platz genommen. Von dort aus konnten alle Bewegungen der Truppen genau und bequem beobachtet werden. Außer Se. Maj. befanden sich die Spitzen der Heeresleitung und deren Adjutanten auf dem Thurme und in der Veranda, wo ein Frühstück servirt war. Wir geben eine gedrängte Uebersicht aller der fürstlichen Personen, höhern Offiziere und Beamten, welche theils in Salzmünde übernachtet hatten, theils die Anlagen auf dem Schloßberge in den Frühstunden des 10. d. besuchten. In Salzmünde übernachteten: Se. Maj. der König, der Generalleutnant und Generaladjutant v. Neumann, die Flügeladjutanten und Majore v. d. Gröben und v. Treschow, Oberst v. Mantuffel, Major v. Dewall, Hauptmann v. Drygalsky, Ordonomanzoffizier Graf v. d. Zedlitz, Hofkammerier Schöning, Leibarzt Dr. Weiß, Hofrath L. Schneider, Vorleser bei Se. Maj., Hofrath und Hofstaatssekretär Dahms. Vom Kommando des IV. Armeekorps übernachteten in Salzmünde: Fürst W. Radziwill,

General der Infanterie, Oberleutnant v. Gröben, Chef des Generalstabes, die Adjutanten Major v. Boffe, Hauptmann v. Stranz und Rittmeister v. Ranzau. Als Vertreter der Provinz begleitete das Hoflager der Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Wilsleben. In Belvedere und auf dem Thurme des Schloßberges waren anwesend und zeichneten ihre Namen, außer den beiden gestern schon Genannten, in das neue Album folgende fürstliche Personen: Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen, Carl und Albrecht der jüngere, Prinzen von Preußen, Großherzog von Sachsen-Weimar und Ernst, Herzog von Sachsen (Coburg-Gotha) und Mehrere aus dem militärischen Gefolge der Genannten. Zugleich besand sich die Bolke'sche Familie mit auf dem Schloßberge und Se. Maj. der König stellte persönlich die hohen Anwesenden den Frauen des Hauses vor, welchen letztern Se. Maj. überdies beim Scheiden werthvolle Andenken zurückließ.

Als das kriegerische Schauspiel sich am Fuße des Schloßberges entwickelte, entsetzten sich alle, welche eine Funktion an der Aktion hatten. Zuletzt passirte Se. Majestät, nach freundlichem Abschiede von Seinem Wirthe, zu Fuß die Schiffbrücke, um auf dem rechten Ufer der Feldübung zu Pferde beizuwohnen.

Der Uebergang über den Fluß war ein äußerst interessanter; unter dem lebhaftesten Feuer von beiden Seiten stürmte die achte Division in starken Kriegsmassen über den Strom, um auf der jenseitigen tiefen Thalebene die Schlacht zu formiren und die Höhen von Friedrichschwert zu gewinnen. Bei dem Uebergange wurde auch ein Schwimmerversuch gemacht; 108 Mann schwammen mit Gepäck glücklich durch den Strom und gingen sofort zum Gesecht.

Ueber die Einzelheiten des Manövers ist noch folgendes Nähere zu berichten:

Das West-Corps, die Schwierigkeiten eines ferneren Angriffs auf Halle einsehend, hatte beschlossen, die Saale weiter unterhalb zu überschreiten und war Salzmünde zum Uebergangspunkte gewählt, wohin deshalb auch das nötige Brückenmaterial dirigirt worden war. Heute früh um 8 Uhr wurde mit dem Schlagen zweier Brücken begonnen, von denen die eine in 20, die andere in 24 Minuten vollendet war.

Da der Feind, dem die Absichten des West-Corps gut verborgen gehalten waren, nicht mehr Zeit hatte, dem Uebergange selbst ernstlichen Widerstand entgegenzusetzen, so ging das Desfiliren der Truppen ungehindert und schnell hintereinander vor sich. Se. Maj. hatte sich auf das bereits gestern erwähnte, von Herrn Bolke auf den Höhen bei Salzmünde eigends zu diesem Zweck erbaute Belvedere begeben, von dem herab Allerhöchstdieselben das Brückenschlagen in Augenschein nahmen.

Nachdem circa $\frac{2}{3}$ des West-Corps den Fluß passirt hatten, erschien die Cavallerie des Ost-Corps, welche von demselben, nach erhaltener Meldung von dem Uebergange des West-Corps, schnell gegen Salzmünde vorausgeschickt worden war. Dieselbe warf sich mit eben so viel Entschlossenheit als Geschick den auf Friedrichschwert vorgegangenen Reitereschaaren des West-Corps entgegen, zwang dieselben zum Zurückgehen und wurde erst durch die inzwischen formirte Infanterie und Artillerie der Avant-Garde des West-Corps in ihrem Vordringen aufgehalten. Das Gros des Ost-Corps hatte während dem Zeit gewonnen, sich bei Friedrichschwert aufzustellen. Den Angriffen der feindlichen Avantgarde gegen die Fronten dieser Stellung wurde kräftig begegnet und erst, nachdem es dem Gros des West-Corps gelang war, des Ost-Corps rechte Flanken zu gewinnen, zog sich dieses nach den Höhen bei dem Gasthause zur Lerche zurück. Hier nahm es von Neuem Stellung.

Das West-Corps hatte sich hiergegen, nach Erseigung des Plateaus von Friedrichschwert, abermals zum Angriff formirt, als von Se. Maj. das Ende des Manövers befohlen wurde.

Nachdem der König in huldreichster Weise Se. Durchlaucht dem Fürsten Radziwill Seine Zufriedenheit und Anerkennung über die Manöver selbst und über das Verhalten der Truppen während derselben ausgesprochen hatte, sprach Er Sein Bedauern aus, verhindert zu sein, den Uebungen des 4. Armeekorps länger beizuwohnen.

Die schon übermorgen beginnende große Revue des Garde- und 3. Armeekorps bei Berlin, so wie die nahe bevorstehende Ankunft Se. Majestät des Kaisers von Rußland daselbst bestimmten Se. Majestät den König zur sofortigen Rückkehr nach Seiner Residenz. Seine Majestät stiegen bei der Lerche in den bereitstehenden Wagen und fuhren — gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr — nach Stumsdorf zur Eisenbahn, von wo die Weiterfahrt nach Berlin in einem bereit gehaltenen Extrazuge fortgesetzt wurde. Von den auf Anlaß des großen Manövers und der Kirchenfeier auf dem Petersberge anwesend gewesenem fremden Fürstlichkeiten waren inzwischem Ihre Hoheiten die Herzöge Joseph von Sachsen-Altenburg und von Sachsen-Meiningen, ersterer bereits gestern, letzterer heute früh mittelst der Eisenbahn in Ihre Residenzen zurückgegangen. Die Uebrigen wurden, soweit Dieselben nicht durch das Manöver nach auswärts festgehalten waren, nebst einer Anzahl fremder Offiziere und sonstiger Eingeladenen, um 6 Uhr Abends im Auftrage Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, welcher noch im Vivouac der Truppen am Fuße des Petersberges verweilte, vom Prinzen Karl, Königl. Hoheit, auf dem Jägerberge zum Diner empfangen, insbesondere Ihre Königl. Hoheiten die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar und Seine Hoheit der Herzog von Nassau.

Von den fürstlichen Gästen hat besonders Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin den Schenkwürdigkeiten unserer Stadt, namentlich den Franckeschen Stiftungen, ein eingehendes Interesse gewidmet und ebenso auch am heutigen Nachmittag die Provinzial-Veranstaltung besucht.

Marktberichte.

Magdeburg, den 10. September. (Nach Weizen.)
Weizen 68 — 73 ... Roggen 50 — 52 ... Kartoffelspiritus loco vr 14,400 Pct. Trakt. 38 1/2 %

Berlin, den 10. September.

Weizen loco 48-76 % ... Weizen loco 43-44 % ... Weizen loco 43-44 % ... Weizen loco 43-44 % ... Weizen loco 43-44 %

Breslau, d. 10. Septbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 Pct. Trakt. 1 1/2 % ... Weizen weißer 65-86 %

Stettin, d. 10. Sept. Weizen, Frühl. 70. Roggen 42-44 ... Spiritus Sept. 14 ... Weizen loco fest, ab Königsberg 126-127 %

Hamburg, d. 10. Sept. Weizen loco fest, ab Pom mern 130 % ... Weizen loco fest, ab Königsberg 126-127 %

Kölnen, d. 9. Sept. Neuer englischer, so wie Danziger Weizen zu festen Preisen, rother baltischer 1 Schll. höher.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. Septbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll. am 11. Septbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels.

am 9. September Abends — Fuß 11 Zoll. am 10. September Morgens — Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 10. September am alten Pegel 33 Zoll unter 0. am neuen Pegel 4 Fuß 5 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:

Auswärts, d. 10. September. A. Gelbhaar, Eisen, v. Magdeburg n. Dresden. F. Kumm, Steintohlen, v. Hamburg n. Budau. G. Wagner, desgl. G. Dümling, 2 Röhre, Güter, v. Hamburg n. Dresden. L. Duvinage, Güter, v. Berlin n. Halle. W. Dümling, Güter, v. Hamburg n. Dresden. M. Eisner, Steintohlen, v. Hamburg n. Schönebeck. A. Bräuning, Eisen u. Coaks, v. Hamburg n. Dessau. A. Schuster, desgl. F. Andrae, Steintohlen, v. Hamburg nach Budau. C. Meyer, Stahloch, v. Spandau n. Budau. A. Mann, Steintohlen, v. Hamburg n. Budau. Hiederwärts, d. 10. September. G. Fabian, Weizen u. Gerste, v. Schönebeck n. Hamburg. G. Glomene, desgl., v. Doreburg n. Hamburg. F. Fichte, Gerste, v. Halle n. S. n. Hamburg. W. Bartels, Gerste, v. Schönebeck n. Hamburg. Fr. Dampffschiff, Gef. 2 Röhre, Stückgut, v. Teicheln n. Hamburg. J. Kirch, fr. Ost, v. Lobositz n. Berlin. F. Krause, Brauntoblen, v. Küstn n. Ruck-Magdeburg. B. Bach, Pulver u. Blei, v. Dresden n. Magdeburg. A. Rohde, Gerste, v. Bernburg n. Hamburg. F. Grapshoff, Mauersteine, v. Randau n. Magdeburg. Magdeburg, den 10. September 1857. Königl. Schleißenamt. Daas.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die von dem Delitzscher Kreise für die diesjährige Herbst-Übung angekauften 32 Stück Landwehr-Cavalleriepferde, welche meist tüchtige Arbeitspferde sind, sollen nach Beendigung des Manövers am 16. September c. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Schießhausplatze meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Kauflustige lade ich zu diesem Termine ein. Delitzsch, den 28. August 1857. Der Königliche Landrath v. Rauchaupst.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 10. Septbr.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Columns include names like 'Fonds-Cours', 'Brief', 'Geld', 'Berl. Ansh. Prior.', and 'A. R. Korn'. Prices are listed in various units and fractions.

Nachdem ich meine Tuchhandlung mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln in reichhaltigster Auswahl bestens empfehle, erlaube ich mir wiederholt zu bemerken: dass die Kleidungsstücke auf Verlangen sofort in der durch einen bereits anerkannt tüchtigen Berliner Schneider-Meister dirigirten Werkstatt in meiner Behausung auf das Modernste und Solideste in kürzester Zeit angefertigt werden. Halle a/S., gr. Ulrichstr. 4. A. R. Korn. Die neuesten Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffe für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison empfang und empfiehlt in reichhaltigster Auswahl A. R. Korn. Feine Herren-Cravatten und Shlipse, Plaid's, Reise-decken etc. etc. halte ich bestens empfohlen. A. R. Korn. Mein Fusstappich-Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt. A. R. Korn. Wachstuch-Fusstapeten in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt bestens A. R. Korn. Tischdecken, prachtvolle Muster in Cachemir und Velour, empfang neue Zuforderungen und empfiehlt solche billigt A. R. Korn.

Große Auction.

Dienstag den 15. Septbr. Vorm. 9 Uhr versteigere ich (gegen Pr. Cour.) in der Gärtnerischen Fabrik wegen Beendigung des Manövers folgende Gegenstände:
 circa 1000 Stück Getreidefäcke, circa 200 Sack Kartoffeln, 150 Stück 1/2 Eimergebände, mehrere Decimal- und Balkenwaagen, Gewichte, große und kleine Getreide- und Branntwein-Gemäße, 1 Partie Eisenzeug, dgl. Bretter, Böcke u. d. m.
J. S. Brandt, Auct.-Commis. u. gerichtl. Exarator.

Die extra schöne frische **Grasbutter** (von süßer Sahne) erhalte wöchentlich 3 Mal frisch, offerire in Fässern und ausgewogen à Pfd. 9—9 1/2—10 Sgr.
Julius Riffert.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe zum bevorstehenden Hofmarkte ein geschmackvoll und comfortabel eingerichtetes Zelt errichtet hat, in welchem ich
div. Conditorei- und ff. Kuchenwaaren, kalte und warme Getränke und ff. Weine
 verabreichen werde.

Indem ich dieses Unternehmen angelegentlichst empfehle, verspreche ich bei billigsten Preisen nur gute Waaren zu liefern.
Herrmann Schliack, Conditior.

Das Meubles-Magazin der Tischlermeister Schurig & Schönemann am Markt unweit der Klausstraße, im Kaufmann Niselschen Hause belegen (Eingang fühle Brunnengasse), empfiehlt sein wohl assortirtes Lager einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

Echt engl. Rasirmesser (hohl und halbhohl ausgeschliffen), Tisch-, Franchir-, Garten-, Taschen- und Federmesser in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Fr. Baumgarten,
 dir. Instrumentenmacher und Kunstschleifer,
 Hallgasse 2.

Scheeren in allen Nummern bei **Fr. Baumgarten.**
Elastische Streichriemen für Rasirmesser, eignes Fabrikat, empfiehlt **Fr. Baumgarten.**

Das Lager aller Jagd- und Reise-Effekten, sowie englischer, französischer und deutscher Luxus-Artikel von **Richard Pauly** in Halle, große Steinstraße Nr. 8,

bietet jeder Zeit das Neueste, Eleganteste und Praktischste zu soliden Preisen, als: Jagdtaschen in 50 verschiedenen Mustern, ebenso auch Pulverflaschen und Hörner, Schrotflaschen und Schrotbeutel, Hundehalsbänder, Keinen, Peitschen u. Pfeifen, Wildlocken, Jagdetuis, Fuchseisen, Ladepropfen von Filz, Kupferhütchen, Gewehrfutterale und Flintenriemen und alle nur erdenkliche Jagdrequisiten; ferner Reisekoffer und Taschen in den mannichfaltigsten Größen und verschiedensten Einrichtungen, Geldtaschen, Säckchen, Mäddriemen, Schirmfutterale, Gutschachteln, Reisetecessaires mit und ohne Instrumente, Schreibrollen, Trinkbecher von Leder, ferner Schultaschen und Mappen, auch Reitzüge und Schabracken, Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen, abgepaßte Leinen- und Stalldecken; ferner eine enorme Auswahl von Vortemonnaies, Brief- und Cigaretentaschen mit u. ohne Stickereien, Visitenkartentäschchen, Schreibmappen, Albums und Papeterien, Damenarbeitskörbchen und lederne Damentaschen in vorzüglichster Güte in mindestens 50 verschiedenen Mustern; ferner eine Auswahl von Wiener Eichenholzwaaren mit und ohne Goldbronze, sowie eine große Auswahl von Schnupftabacksdosen, fein geschnittene Elfenbeinwaaren, Stöcke und Armbänder in allen nur existierenden Façons, ferner Hosenträger, gestickt und ungestickt, Kniebänder und Nubekissen mit und ohne Stickerei u. s. w. u. s. w.

Alle in das Täschner- und Vortefeuillesach eingreifenden Arbeiten von Stickereien werden sauber und nach Muster schnell angefertigt von
Richard Pauly.

Negligée- und garnirte Häubchen in den neuesten elegantesten Façons empfing
Julius Lachmann.

Etwas ganz Neues!

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er mit seiner **Asiatischen Lufttänzer-Gesellschaft** und seinen sieben Wunderkindern während der Dauer des hiesigen Viehmarktes verschiedene **Asiatische Kunst-Productionen** im **Gothischen Kunstpalast** zu geben die Ehre hat. Hierzu ladet ergebenst ein
W. Hirsch, akademischer Künstler.

Pianoforte, hinterstimmig, engl. Construction, empfiehlt bei mehrjähriger Garantie **F. Reissmann**, Dachriggasse Nr. 14.

Gebrauchte Pianoforte, fast ganz neu, zu billigen Preisen, empfiehlt **F. Reissmann**, Dachriggasse Nr. 14.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Weintraube.

Sonntag **Concert.**
John, Stadtmusikdirector.

Bad Wittkind.

Sonntag **Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr.
E. Stöckel, Director.

Vassendorf. Sonntag Gesellschaftstag und Tanz bei **Hertzberg.**

Zur Zulte.

Heute Sonnabend Abends

Concert

von der Familie **Kilian.**

Vassendorf.

Sonntag den 13. Sept. Tanzvergügen bei **Värenklau.**

Zum ersten Male ist hier während des Marktes zu sehen

die große Niesendame,



die größte, welche je gesehen wurde; 7 Fuß 6 Zoll groß. Diese Dame, welche sich schon in den größten Städten producirt hat, wird auch hier die allgemeine Bewunderung des geehrten Publikums erregen. Ferner eine große lebende **Land-Niesenschlange** aus Amerika, sowie das erste lebende **Krocodill** aus dem Nilflusse in Aegypten, und eine große **Sammlung Affen und Vögel.**
 Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Bude auf dem Hofplatze. **E. Schmidt.**

Beim Bivouac eine **Dose** verloren gegangen. Abzugeben gr. Märkerstr. Nr. 11.

50 Schock

Speichen lagern zum Verkauf gr. Steinstraße Nr. 31.

Fleißige **Zimmerleute** finden dauernde Arbeit bei **K. Jabel**, Zimmermeister in Halle a/S.

Ein **Egel** steht zu verkaufen kl. Brauhausgasse Nr. 22.

Ein brauner langhaariger Jagdhund, auf den Namen „**Waldmann**“ hörend, ist mir abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Schaffstädt, den 9. Sept. 1857.

Vernh. Stöber.

Ein vollständiges Goldschmiede-Werkzeug nebst großer Walze ist Brüderstraße Nr. 16 sofort zu verkaufen.

Guano,

echt peruanischen, empfiehlt
L. Reussner.



Eine gebrauchte moderne offene Droschke ist zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 29.

Ein zuverlässiger, mit empfehlenden Zeugnissen versehener Reitknecht findet einen guten Dienst. Näheres: große Ulrichsstraße Nr. 48.

Das Scatenspiel.

Preis 4 Sgr.
 Vorrätig in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 11. September.

Nachdem die Truppen in der verflochtenen Nacht bivouacirt hatten, erfolgte heute Morgen der Schluß des großen Manövers. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen trat in Begleitung mehrerer fürstlichen Personen um 1 1/2 Uhr mittels Ertrages die Reise nach Berlin an. Verschiedene Truppentheile sind auf der Rückkehr nach ihren Garnisonen bereits hier durchmarschirt oder zur Einquartierung hierher eingerückt.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr brach in dem 1 Stunde von hier entfernten Dorfe Nietleben Feuer aus, welches jedoch bald gelöscht und auf die Zerstörung von 2 Ställen beschränkt wurde.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. September.

Kronprinz: Die Hrn. Rittergutshof. Graf Flemming a. Großen, Graf Saurma a. Wien. Hr. Ober-Staatsanwalt Meier a. Magdeburg. Die Hrn. Rittergutshof. v. Schent a. Schloß Mansfeld, v. Weitzig a. Gera, Thomas a. Braunschweig. Hr. Rittergutshof. v. Sanden a. Straßburg. Hr. Amtsrath Brunnemann a. Stargard. Hr. Kaufm. Wagner a. Frankfurt.
Stadt Zürich: Se. Exc. d. Hr. General v. Poyda m. Dienersch. a. Weimar. Hr. Hauptm. v. Wienau a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Zumbäuser a. Köln, Sigisbart a. Ebersfeld, Engelmann a. Kreuznach, v. d. Grone a. Langensfeld. Hr. Insp. Künnel a. Berlin. Fr. Rente a. Mühlhausen.

Bekanntmachungen.

Der täglich zweimalige Botengang nach Siebichenstein und Wittkeind hört vom 13. huj. ab auf und es findet nur noch eine einmalige Bestellung der Correspondenz nach diesen Orten an den Wertagen statt.

Der in Wittkeind angeschlagene Briefkasten wird von demselben Termine ab eingezogen.

Halle, den 11. Septbr. 1857.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Die jetzt an den Fuhrherrn Krahl verpachtete, zum Rittergute Freienfelde gehörige Wiese von 10 Morgen 125 □ Ruthen in Planenaer Aue, soll anderweit auf die sechs Jahre 1858 bis 1863 öffentlich verpachtet werden.

Der Bietungstermin findet

Sonnabend den 26. Septbr. d. J.

Nachmitt. 3 Uhr

in der Schenke zu Planena statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. Septbr. 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 19. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Kloster-Hofe zu Merseburg circa „40“ auszurangirte Königliche Dienstpferde

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich zu leistende baare Zahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Das Kommando des 12. Husaren-Regts.
Der Oberst und Regiments-Commandeur
von Meyerinck.

Auction.

Donnerstag den 17. d. Mts. und folgende Tage Nachm. 2 Uhr, versteigere ich (gegen Dr. Cour.) wegen Domicilveränderung des Hrn. Dr. Netto, Waisenhaus hier selbst, ein sehr gut erhaltenes Mobiliat, als: 1 Klügelinstrument (von Wolfgang Köstler), 1 Harfe, 1 Guitare, Kupferstiche, Schreib-, Kleider- u. Wäscheekretars, Sophas, Spiegel, Näh-, Spiel-, Arbeits-, Speise- u. Waschtische, Bettstellen, Kleiderschränke, eine große Partie gute Federbetten, Bettwäsche, Haus- u. Küchengerath u. dergl. m.

(Die Gegenstände sehen Mittwoch d. 16. d. Mts. von 2-3 Uhr Nachm. zur gef. Ansicht.)

J. G. Brandt,
Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Für einen Pensionär, welcher die hiesigen Schulen besuchen will, ist vom 1. October ab in einem mittleren Pensionat bei einem Lehrer nahe am Waisenhause eine Stelle offen. Nachfragen: Rannische Straße Nr. 10.

Goldner Ring: Hr. Hauptm. v. Bieberstein a. Magdeburg. Hr. Pred. Ruffmann a. Gaffar v. Großen a. D. Die Hrn. Kaufm. Kullmann a. Bingen, Kellor a. Mühlhausen. Hr. Offizier u. Gutsbes. Graf Rimand a. Wengelsdorf. Hr. Fourier Rabb a. Nordhausen.

Goldner Löwe: Hr. Restaurat. Schuhmann a. Leipzig. Hr. Pred. Weiste a. Breslau. Hr. Stud. theol. Richter a. Mansfeld. Hr. Stud. jur. et cam. Schmidt a. Erfurt. Hr. Dir. Haberland a. Breslau. Hr. Commis Rothig a. Eberbach. Die Hrn. Kaufm. Harnisch u. Friedländer a. Berlin, Lehmann a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Werner a. Magdeburg, Heine a. Kiensburg, Stengel a. Leipzig. Hr. Beamter Junced a. Berlin. Hr. Rent. Kanige m. Fam. a. Krumburg. Hr. Defon. Thomas a. Frankfurt. Hr. Assistent v. Kessler a. Magdeburg. Hr. Mühlbes. Dehmig m. Tochter a. Bremen.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Fabrikbes. Stecker a. Merseburg, Krach a. Sulz. Hr. Kaufm. Ihornest jun. a. Göttingen. Die Hrn. Fabrik. Peter a. Neustadt, Wögler a. Meerane.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufm. Leher a. Brotterode, Kreschmar a. Reichenau, Bernthal a. Hornburg. Hr. Beamter Berander a. Warchau. Hr. Bahnhofes-Insps. Lenck a. Bielefeld. Se. Durchl. Prinz Waldemar m. Diener a. Schleswig-Holstein. Die Hrn. Defon. Jocher a. Bayreuth, Blantmeyer a. Merseburg. Hr. Amtm. Krüger a. Berlin.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Jumer a. Heinrichshalle, Nathanson a. Hamburg, Batord a. Ungarn. Hr. v. Semenov a. Wien.

Thüringer Bahnhof: Hr. v. Dulneon a. Paris. Hr. Rechtsanwalt Hoff a. Altenburg. Hr. Fabrik. Widardt a. Leer. Hr. Wittberger a. Dessau. Hr. Kaufm. Krause a. Frankfurt a. M.



12 Stück gute starke Arbeitspferde, meist 7-8- und 9-jährig, verkauft der Bau-Unternehmer **Hildebrand** aus **Eisleben**. Die Pferde können auf der **Kreis-Chaussee-Strecke von Schraplan nach Erdeborn** (wo solche arbeiten) angesehen und verkauft werden; so auch sind **8** stark und neu gebaute **Wagen** daselbst zu verkaufen.

Garn-, Band- und Strumpfwaa-ren-Handlung von Ferd. Gerhardt in Eisleben.

Die Verlegung meines Geschäfts nach meinem Hause, **Sangerhäuser Straße** dicht am Topfmarkt (der **Mercellischen** Conditorei schräg gegenüber), zeige hiermit ergebenst an, und empfehle mein gut assortirtes Lager von **Sanfzwirn, Seide, Strickgarne** und **Strumpfwaa-ren** jeder Art, en gros und en detail zu den billigsten Preisen. Meinen werthen Geschäftsfreunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Bekanntmachung.

Eine neue, in Leinwand genähte Kutschewage ist zwischen Lauchstädt und Schorterey gefunden worden, und kann dieselbe der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen bei der **Ortsbehörde Richter**.

Schorterey, den 10. Sept. 1857.

Eine goldene Brosche ist am Sonntag Abend im „Thüringer Bahnhofs“ verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle solche Neunhäuser Nr. 5 gegen Belohnung abgeben.

Ein brauner, grau-melirter Fleischerhund, Hündin, Doppelnase, hat sich verkauft. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der **Gärtnerischen Wagenbau-Anstalt**.

Eine in gefesteten Jahren stehende gebildete Tochter aus höchst achtbarer Familie sucht sofort oder zum 1. Octbr. d. J. anderweite Stellung, sei es zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft, oder als Stütze der Hausfrau in einer größeren Haushaltung u. s. w. Nähere Auskunft wird gern ertheilt vom Geh. Calculator **Wilhelm** hier, Markt Nr. 3.

Eine Elementarlehrerin von gefesteten Jahren, der schon in mehreren Familien Kinder zum Unterricht und zur Erziehung anvertraut waren, sucht in einer christlichen Familie eine entsprechende Stellung.

Offerten bittet man unter der Schiffr B. B. an **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein Engländer, Student der Theologie, wünscht Unterricht in seiner Muttersprache zu ertheilen. Näheres bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Stellen. Mehrere tüchtige Landwirthschafterinnen sind zu Michaeli und Weihnachten a. c. auf Rittergütern, unter guten Bedingungen, zu placiren. **A. Lüderis**, Agentur-Comtoir in Leipzig, H. Fleischerstr. 23.

Segeltuch zu Planen jeder Art ist wieder vorräthig, à Elle 1/2 br. 2 1/2 und 3 1/4, bei **Pfaffenberg, Klausthor Nr. 6.**

In der Leipzigerstraße oder deren Nähe wird eine geräumige Niederlage zu mietzen gesucht. Offerten bittet man unter Schiffr Z. bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine geräumige Schmiede-Werkstatt, mitten in der Stadt, mit Wohnung ist zu vermietzen und 1. October zu beziehen. Näheres **Martinsgasse Nr. 7.**

Neue Lerchenesse sind, billig zu haben

Schülershof Nr. 15, 1 Treppe hoch.
Ein zuverlässiger Hofmeister auf ein Gut in der Nähe von Halle wird gesucht. Wo? sagt **Herr Kleemann** in Halle, Klausthorstraße Nr. 7.

Ein geübter Feldmesser-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung, und befordert **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung postfreie Meldungen unter No. 25. A. B.

Hausknecht- und Keller-Gesuch.

Ein **Hausknecht**, der bereits in einem Gasthofs ersten Ranges Stellung hatte und gute Zeugnisse beibringen kann, findet von jetzt ab ein Placement — ebenfalls ein **2r Keller** mit guten Zeugnissen bei **August Schaaß**, Gasthof „Zum Schwan“ in Delitzsch.

Auf dem Rittergute Reinsdorf bei Landsberg wird sofort ein zuverlässiger Kutscher gesucht.

Ein **voigtländer Bulle** und eine hochtragende **Kuh** sind zu verkaufen auf dem Rittergut **Crumpa** bei Mücheln.

40 Stück März-Sammel und **12 Stück** desgl. **Schafe**, gr. gesundes, zum Theil fettes Vieh, sind zu verkaufen auf dem Rittergut **Crumpa** bei Mücheln.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der Vereinigten Tischlermeister in Halle am Markt, im Anbau des rothen Thurmes,

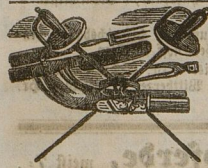
empfehlte eine vollständige Auswahl in allen gewünschten Holzarten solid gearbeiteter Meubles, Gold-, Barock- und Holzrahmspiegel in allen Größen, ein vorzüglich großes Lager der verschiedenartigsten Sophas mit den feinsten Bezügen in Wolle, Plüsch u. s. w., unter Zusage reeller Preisstellung.

Mit dem heutigen Datum verlege ich aus meinem Lokale große Ulrichsstr. Nr. 61 mein

Handschuh-, Hut- und Mützensgeschäft

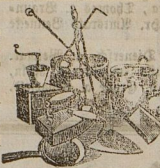
schräg gegenüber in mein Haus Kleinschmieden Nr. 4, doch behalte ich mein früheres Lokal noch offen. Bitte mir das geschenkte Vertrauen auch in mein neues Lokal zu übertragen.

G. Merkwitz,
Kleinschmieden Nr. 4.



Die
Eisen-, Stahl- u. Kurzwaarenhandlung
von **Arthur Haack**, Leipzigerstrasse 108
(vis-à-vis alte Post),

empfehlte div. Sorten Tisch-, Dessert-, Tranchir-, Jagd-, Taschen-, Feder-, Rasirmesser, Scheeren und alle übrigen schneidenden Artikel zu den billigsten und festen Preisen.



Revolvers, feinste Lütticher Terzerole (à la Flobert) mit Patronen; so wie doppelte und einfache Sühler Terzerole, letztere sehr elegant und vorzüglich schön gearbeitet, empfehle zu soliden Preisen
Arthur Haack.

Die Eisenwaarenhandlung von Wilh. Heckert,

große Ulrichstrasse Nr. 60,

empfehlte in reichhaltiger Auswahl Etagen-, Koch- und Nundofen, transportable Kochmaschinen, Kochröhren, Ofentüren, Kofen, gegossene Schornsteinthüren, Küchenausgüsse, Pferdekrippen, Haulen und ähnliche Artikel.

Emallirtes Koch- und Bratgeschirr, sowohl von Gusseisen als auch von Eisenblech in verschiedenen Formen und zu billigen Preisen bei
Wilh. Heckert.



Erste Bude an den Schenkelten auf dem Viehmarkt;
Knüllinger-Schröder Thiermuseum.
Nicht zu übersehen!!! Non plus ultra!!!

Zum ersten Mal lebendig in Europa der
Vampyr oder fliegende Hund aus Ostindien.
Obwohl sich dieses Museum in jüngster Zeit um 80 lebende Seltenheiten, sowohl Vögel, vierfüßige Thiere als auch Amphibien, vermehrt, wovon die meisten Prachtexemplare zu nennen sind, so glaubt Unterzeich-

netter schon allein mit dem **Vampyr** ein hochgeehrtes Publikum vollkommen zu befriedigen, da derselbe sich weder in Paris noch in London im zoologischen Museum befindet.
Ergebnis ladet ein
Knüllinger-Schröder.

Zum diesjährigen Herbst-Markte erlaube mir ein geehrtes Publikum auf mein wohlaffortirtes Tuch- und Modewaaren-Lager aufmerksam zu machen und empfehle besonders eine große Auswahl sehr geschmackvoller Mousselin de laine-Roben à 2 Thlr. 10 Sgr.
G. Rothkugel,
Marktplatz Nr. 3.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Hermann Vincenz,**

Leipzigerstrasse Nr. 95/96,

empfehlte sein gut assortirtes Lager bei Bedarf bestens.

Das Neueste von **Saargarnirungen** in eleganten Bändern, so auch **Cravattenschleifen, Gut- und Ballblumen, Gut-Façons, Tüll-Blonden, französische Schleier, Stickereien** in allen Arten empfehle billigst
Geschwister Scharnke, gr. Märkerstrasse Nr. 6.

Bräunbonbon in versiegelten Pateten, à 2 1/2 Pf., gegen catarrhalische Leiden mit entschiedenem Erfolg angewendet und empfohlen von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler, Herrn Dr. Kärndach in Berlin und Herrn Stabsarzt Dr. Lange in Dessau, sowie von vielen anderen Aerzten, **Pfeffermünzthee, Rosen-, Citronen-, Chocoladen- und Malzbonbon, à 10 Pf., homöopath. Pfeffermünzpastillen, Calmus, geb. Ingwer** offerirt in täglich frischer Waare
A. Krantz, Mittelstrasse Nr. 4.

Eine hübsche Sorte **Banillenchocolade** empfehle ich namentlich meinen auswärtigen Kunden bei Abnahme einiger Pfunde zu verhältnismäßig noch recht billigem Preise.
A. Krantz, Mittelstrasse.

Verhältniss halber wird 1. October noch Stube und Kammer leer, die ich einer stillen Familie hiermit anbiete.
A. Krantz.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Ofen-Handlung

von
C. Glaser,

gr. Klausstrasse 24,
empfehlte eine große Auswahl in den allerneuesten Mustern, einfacher und doppelter **Koch-Ofen** in Stuben und Küchen, Saal-, Rund- und Comptoir-Ofen, Kochplatten mit und ohne Ringe u. s. w. in bestem Braunschweiger und Rhein. Guß. Ofenroste, Pferdekrippen u. s. w.
Altes Eisen und Ofen nehme ich als Zahlung zum höchsten Preis an.



Geachte
Decimal-Waagen

empfehlte in verschiedenen Größen

C. Glaser, gr. Klausstrasse 24.



Brillen mit besten Krystallgläsern, Zornnetzen, Fernröhre u. dgl.

empfehlte bei billigster Preisstellung
E. Hagedorn, Opticus am Markt,
neben der Hirschapotheke.

Albert Hensel,

alte Post,

empfehlte

Berren-Gravatten und Schlipse, Glace-Handschuh, seine franz. sowie ordin Boutons und Broschen, Uhrketten, ganz den goldenen gleich, Damenledertaschen von 2 1/2 Pf. bis 3 Pf., Plüschtaschen mit Stahlbügel von 15 Pf. an, Gut- und Haarschleifenbänder, Kragen, Aermel, schön gestickt, Haut-Kämme, dem Schildkröte gleich, Umbänder, sehr vielfältig.

Practisches Nasenpulver, das Vorzüglichste für Selbststrafende, erhalt neue Zusendung in Schachteln à 3 Pf.
C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

In der **G. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in **Halle** bei **Eduard Anton** vorrätig:

Ein Russischer Staatsmann.

Des Grafen

Jakob Johann Sievers
Denkwürdigkeiten zur Geschichte
Ruslands.

Von

Karl Ludwig Blum.

Erster Band. Mit 7 Bildnissen.

Zweiter Band. Mit 6 Bildnissen.

8. geh. Preis für beide Bände: 4 Pf. 24 Pf.
Dieses interessante Werk bildet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des russischen Reiches in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und wird im Laufe nächsten Jahres vollständig in 4 Bänden erschienen sein.

Helgoland.

Sonette von **Friedrich Detler.**

8. Elegant geh. 12 Pf.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermstr. **Franke, Schmeerstrasse Nr. 35.**

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 213.

Halle, Sonnabend den 12. September
Hierzu eine Beilage.

1857.

Telegraphische Depesche.

Wien, Donnerstag, d. 10. Sept. Vier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 5. d. melden, daß die russischen und französischen Gesandtschaftswappen wieder enthüllt worden seien. An Stelle Reschid Paschas ist Fuad Pascha zum Chef des Tanjims ernannt worden.

Ueber Trapezunt eingegangene Berichte melden, daß Herat von den Persern geräumt worden und daß nach dem Abzuge der Besatzungstruppen Religionsunruhen daselbst ausgebrochen seien.

Deutschland.

Berlin, d. 10. September. Se. Majestät der König haben gerucht: Dem Schornsteinfegermeister Karl Behrend zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und den bisherigen Staatsanwalts-Gehülfen, Freiherrn von Notho in Raumburg a. S., zum Staatsanwalte bei dem Kreisgericht in Preuß. Stargardt zu ernennen.

Die außerordentliche Finanz-Commission wird dem Vernehmen nach erst gegen den Schluss dieses oder zu Anfang des nächsten Monats eröffnet werden; auch hören wir, daß der Geheime Ober-Regierungsrath Delbrück aus dem Handels-Ministerium, der kürzlich zum Mitgliede des Staatsraths ernannt wurde, noch in diese Commission berufen worden ist. Das Gerücht, daß der General-Steuer-Director a. D. Kühne es abgelehnt habe, in diese Commission einzutreten, ist von keiner Seite dementirt worden. (N. Dr. 3.)

In der Stadt zirkulirt das Gerücht von einer bevorstehenden Ministerkrisis. Wir registriren dieses Gerücht, dessen Tragweite wir nicht zu beurtheilen vermögen, mit dem Bemerkten, daß das Gerücht die angeblichen Demissionssuche zweier Minister mit der mehrerwähnten Finanzcommission in Verbindung bringt. (N. 3.)

Aus offiziellen Mittheilungen erfahren wir, daß die Erwartung, der neue russische Zolltarif werde die Befestigung oder wenigstens eine Verminderung des Schmuggelhandels herbeiführen, sich bis jetzt nicht bestätigt hat. Dies kann allerdings nicht Wunder nehmen, da gerade diejenigen Waaren, die bisher zu Objecten des Schmuggels dienten, bei der Ermäßigung der russischen Eingangszölle wenig oder gar keine Berücksichtigung gefunden haben. (N. 3.)

Heute hat die Ersatzwahl für das aus dem Hause der Abgeordneten ausgesetene Mitglied General-Major v. Prittwitz stattgefunden und ist dieselbe mit 121 von 234 Stimmen auf den Präsidenten Garmet (Candidat der conservativen Partei) gefallen. Der Gegen-Candidat war der Stadtrath Riebel, welcher 113 Stimmen erhielt und den Sieg davon getragen hätte, wenn die Militär-Wahlmänner, welche den Schluss der Abstimmenden machten, nicht auf die Seite Garmet's getreten wären.

Da die Mittel, welche von dem Evangelischen Oberkirchenrathe durch die beiden früher veranstalteten allgemeinen Kirchen-Kollekten zur Unterstützung der evangelischen Diaspora gewonnen worden sind, ihrem Ende entgegen gehen, so wird Seitens der genannten kirchlichen Behörde bereits darauf Bedacht genommen, eine neue allgemeine Kirchen-Kollekte auszuschreiben, und soll dafür eine Sammlung in den ersten Monaten des kommenden Jahres bestimmt werden. Durch ein Circularschreiben sind die Consistorien der Provinzen aufgefordert worden, sich über diese Angelegenheit gutachtlich zu äußern.

Der Magistrat unserer Stadt beabsichtigt die Anlage eines besonderen städtischen Krankenhauses. Für jetzt werden die hiesigen Armen-Franken in der Charité, in Bethanien und anderen öffentlichen Krankenanstalten untergebracht. Die Zahl der Betten, welche von der Commune mit armen Kranken fortlaufend belegt werden, beträgt im Durchschnitt 1100.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Frankreich wegen eines neuen Postvertrages werden in nächster Zeit, nachdem von beiden Seiten eine Kündigung des zum 1. Jan. 1858 ablaufenden Vertrages



ertheilten Bevoll-

ndt, hat den
denanstalt der
erby wird und
tgebracht wer-
hiesigen Wirk-
n ihn ergange-

für die Be-
schen sein Aus-
t gerichtet und
in Unterhand-
einigen Tagen
nen, daß Dr.
Sachsen ein-

n hier: „Die
Gottesdienste
denen wir mit
mzelner Secten
s Bundes das
den sie bei die-
tgegenenden bie-
t he, der Pre-
er täglich von
iner Gemeinde
der bekante
er seit Jahren
Jerusalem be-
schen Bundes
m zur Dispo-
über den Ab-
bhülfe unserer
feres General-

Capitänleutnant und Hof-Dompredigers D. Hoffmann. Bei aller Verschiedenartigkeit der irvingianischen und der Hoffmann'schen Richtung begegnen sich doch beide in dem Glauben an das Naben des Gerichtes und des jüngsten Tages, dessen Vorboten sie in den Ereignissen seit 1848 erkennen."

Folgendes sind nach der Einladungsschrift die „neun Hauptpunkte der Lehre, die als feste Glaubensgrundsätze aller Mitglieder des evangelischen Bundes" gelten sollen:

- 1) Die göttliche Eingebung, Autorität (Ansehen) und Zulänglichkeit der heiligen Schrift.
- 2) Die Einheit des göttlichen Wesens und die Dreieinigkeit der Personen.
- 3) Die gänzliche Verderbtheit der menschlichen Natur in Folge des Sündenfalls.
- 4) Die Menschwerdung des Sohnes Gottes, sein Erlösungswerk für die sündige Menschheit und sein Mitteramt als Hirtenhirt und König.
- 5) Die Rechtfertigung des Sünders allein durch den Glauben.
- 6) Das Wert des heiligen Geistes in der Befestigung und Heiligung des Sünders.
- 7) Das Recht und die Pflicht der einzelnen Gläubigen, in der heiligen Schrift zu forschen und sie zu erklären.
- 8) Die göttliche Eingebung des christlichen Predigamtes und die Ordnung der heiligen Taufe und des heiligen Abendmahls als für alle Christen und auf alle Zeiten verpflichtend.
- 9) Die Unverletzlichkeit der Seele, die Auferstehung des Leibes, das Weltgericht des Herrn Jesu über das menschliche Geschlecht, ewige Seligkeit der Gerechten und ewige Pein der Gottlosen.

Die Synode der evangelischen Brüdergemeinde, welche am 8. Juni d. J. in Herrnhut eröffnet worden war, ist am 1. d. M. geschlossen worden. Die Verfassung der Brüdergemeinde ist durch diese Synode in ein neues Stadium getreten. Bisher lag die oberste Kirchenverwaltung lediglich und allein in den Händen des Directoriums, welches seinen Sitz in Berthelsdorf hat. Dasselbe wird zwar nach wie vor die Geltung seiner Stellung behalten; wohl aber sind den größeren Gruppen der verschiedenen Länder gewisse Provinzialrechte eingeräumt worden, wodurch die Gesamtheit einige angemessene Gliederung erhalten hat. Außerdem ist das Directorium um vier